

Inhalt

1. Einleitung	11
2. »Das Wesen von Politik ist, für die Sache der Freiheit gegen das Unheil der Zwangsherrschaft jeglicher Art zu kämpfen« (Hannah Arendt)	15
2.1 Der Traum von Europa und der Kampf für die Freiheit	17
2.2 Das Ende der Geschichte des Westens?	20
2.3 Aufstieg eines Niemand zum Staatsterroristen	21
2.4 Vorwärts in die Vergangenheit	25
2.5 Die Selbstzerstörung der Tyrannis	30
2.6 Die Schlafwandler und die Zeitenwende	35
2.7 Wie konnte es so weit kommen?	39
2.8 Das Versagen der deutschen Ostpolitik	40
2.9 Wandel durch Annäherung oder der Lauf ins offene Messer	47
2.10 Politik ist Freiheit	53
2.11 Geschichte und Lüge als Waffe	58
2.12 Alles ist möglich, auch in diesem Jahrhundert	66
3. Ist mit Arendt Politik in der Moderne möglich?	69
4. Mit Heidegger gegen Heidegger	73
4.1 Das Gerücht vom »heimlichen König im Reich des Denkens«	73
4.2 Heideggers Kritik am Wahrheitsanspruch der Subjektphilosophie	75
4.3 Heideggers Flucht in die Weltlosigkeit und »Eigentlichkeit«	77
4.4 Heidegger folgt dem »Ruf des Seins« – Arendt hilft Geflüchteten	78
4.5 Arendt: »Es gibt Dinge, die sind stärker als der Mensch«	79
4.6 Heidegger: Propagandist des Nationalsozialismus	81

5. Der Sinn von Politik ist Freiheit	85
5.1 Das Versagen der politischen Philosophie seit Platon.....	85
5.2 Im logischen Denken unabhängig von der Erfahrung sitzt der Mord	87
5.3 Weltverlust und die Gefahren der Selbstzerstörung von Demokratien	89
5.4 Die Frage nach dem Sinn von Politik	90
5.5 Die antike Polis als Quelle der Inspiration	91
6. Über die Revolution	95
6.1 Für die Sache der Freiheit, gegen das Unheil jeglicher Zwangsherrschaft	95
6.2 Hannah Arendt und Rosa Luxemburg	96
6.3 Die Linke: Arendts Revolutionsbegriff ist konservativ	98
6.4 Freiheit und Ordnung	99
6.5 Die Amerikanische, die Französische und die Russische Revolution – Begründung der Freiheit und soziale Frage.....	101
6.6 Das Mitleid der »Glücklichen« mit den <i>malheureux</i>	104
6.7 Der Sinn von Revolutionen: Die Freiheit, frei zu sein	107
6.8 Arendt: Eine Theoretikerin der Republik des Dissenses	110
7. Vita activa – Kritik an der Weltentfremdung	113
7.1 Arendts Emanzipation von Heidegger und ihre Liebe zur Welt	113
7.2 Von der <i>Vita contemplativa</i> zur <i>Vita activa</i> der Neuzeit.....	116
7.3 Was tun wir, wenn wir tätig sind?.....	118
7.4 Die normative Lücke in Arendts Handlungstheorie	123
7.5 Schöpfung versus Routine, Freiheit versus Notwendigkeit	125
7.6 Kritik an Karl Marx	126
7.7 Der Beginn der Weltentfremdung und ihre Folgen	128
7.8 Der entfesselte Prometheus und die Grenzen der Freiheit	131
8. Das Gesellschaftliche und das Politische	135
8.1 Die Unterwerfung unter die Logik des Geldes und der Verlust der Freiheit	136
8.2 Politik als Überwindung der Eigeninteressen	138
9. Arendt, die Linke und die Frankfurter Schule	141
10. Denken ohne Geländer	147
11. Denken und Moral – die Banalität des Bösen	151
11.1 Die Unfähigkeit zu denken	151
11.2 Man braucht kein »schlechtes Herz«, um Böses zu tun	153
11.3 Denken und Autonomie bei Arendt, Sokrates und Kant	154
11.4 Der gute Wille: Fundament moralischen Handelns	156

11.5	Sittliches Handeln ist keine notwendige Folge des Denkens	158
11.6	Denken ist nicht unschuldig – es gibt auch böses Denken	159
11.7	Das Böse hat keine Tiefe, auch keine Dämonie	161
11.8	»Totalitarismus und Mord sind Krankheiten, die auch die normalen Menschen infizieren«	162
12.	Was tun wir, wenn wir urteilen? Mit Kant gegen Kant	169
12.1	Freiheit und Macht neu denken	169
12.2	Arendts Entdeckung von Kants Theorie der Politik	170
12.4	Arendts Deutung der ästhetischen Urteilskraft bei Kant	173
12.5	Transzendentalphilosophie versus Phänomenologie	176
12.6	Arendts Irrtum: Kants Vernunft ist nicht solipsistisch	178
13.	Die Frage nach der Normativität bei Arendt	181
13.1	Die Bedeutung der Pluralität im politischen Denken Arendts	182
13.2	Die Lehre aus dem Totalitarismus	193
14.	Gleichheit, Differenz, Identität, Inklusion, Solidarität	197
14.1	Pluralität und Homogenität	199
15.	Arendt – Vordenkerin einer europäischen Föderation und transnationalen Staatsbürgerschaft	203
15.1	Der Niedergang der alten Nationalstaaten und seine Folgen	203
15.2	Antisemitismus als Waffe	211
15.3	Arendt, eine kritische Theoretikerin der sozialen Exklusion <i>avant la lettre</i>	213
16.	Arendt in der Kritik	219
16.1	Hannah Arendt liest Josef Conrad	219
16.2	Im Herz der Finsternis oder Illumination durch Entsetzen und Irritation	223
17.	Arendts Kritik an der Moderne	229
17.1	Die Idee des grenzenlosen Fortschritts: Paradoxien der Aufklärung	231
18.	Herausforderungen der Spätmoderne	237
18.1	Lob der Theorie	237
18.2	Vom Wandel der Industrie- zur Wissensgesellschaft	238
18.3	Die abstrakte Gesellschaft und die Zerstörung einer gemeinsamen Welt	241
18.4	The Past is never dead, it is even past	245

19. Das höchste Gut ist die Freiheit und das öffentliche Glück	247
19.1 Die Ankunft einer neuen Generation	247
19.2 Kein Mensch oder Staat ist souverän	251
19.3 Freiheit und die Sorge um die Welt	253
19.4 Die Zukunft des Westens: Liberalismus erneuern	255
19.5 Mit Hannah Arendt Freiheit neu denken	260
Literaturverzeichnis	267
Siglen der Schriften Hannah Arendts	267
Weitere Schriften und Texte von Hannah Arendt	267
Literatur über Hannah Arendt	268
Weitere Literatur	272
Internetadressen zu Hannah Arendt	277